

# Kritische Tagung zur Debatte um den **POLITISCHEN ISLAM**

Samstag, den 26. September 2009

10-11 Uhr

**Gruppe etzc\_ Inputreferat**

11-13 Uhr

**Klaus Blees\_ Geschichte des islamischen Antisemitismus**

Der Vortrag geht den historischen Ursprüngen islamischer Judenfeindschaft nach. Er beleuchtet ihre Entwicklung von der Zeit des Koran über ihre Formen im islamischen Herrschaftsbereich des Mittelalters bis zu ihrer Verschmelzung mit dem europäischen eliminatorischen Antisemitismus. Er zeigt auf, wie diese Entwicklung 1928 in Ägypten zur Gründung der Muslimbruderschaft als der Mutterorganisation des modernen Islamismus führte und in der Kollaboration Amin Al-Husseinis, des Mufti von Jerusalem, mit den Nationalsozialisten gipfelte - was bis heute in der palästinensischen Nationalbewegung nicht aufgearbeitet wurde. Nachgezeichnet werden die Linien, die seither von der Gründung des jüdischen Staates und den gegen ihn geführten Kriegen bis zum palästinensischen Terrorismus und Ahmadinejads Ankündigungen sich in dem Bestreben äußern, Israel von der Landkarte zu tilgen.

14-16 Uhr

**Udo Wolter\_ Universalistischer Rassismus, getarnt als "Islamismuskritik"? Linker Antirassismus und der Diskurs über "Islamophobie"**

Ist es rassistisch, eine universalistisch orientierte Kritik an der politischen Ideologie des Islamismus und auch an anti-emanzipatorischen Verhältnissen unter einer islamisch begründeten Alltagskultur zu formulieren? Trägt solche Kritik gar Mitschuld an einem "islamophoben" Klima, das schließlich zu Mordtaten wie der an Marva El-Sherbini in einem Dresdener Gerichtssaal führt, wie viele AntirassistInnen meinen? Der Mord von Dresden diene ihnen vor allem als Bestätigung kulturellrelativistischer Thesen, mit denen seit langem die "Islamophobie" als neues Generalfeindbild beschworen wird, welches den alten Antisemitismus in Europa abgelöst habe. In vermeintlicher Abwehr des "Feindbildes Islam" haben dabei nicht wenige antirassistische AktivistInnen und WissenschaftlerInnen eine oftmals verharmlosende, nicht selten sogar apologetische Position gegenüber dem Islamismus eingenommen. In der globalisierungskritischen und der Antikriegs-Bewegung wird unter den Vorzeichen einer gemeinsamen Frontstellung gegen die USA und Israel teilweise sogar ein offener Schulterschluß mit islamistischen Gruppierungen praktiziert. Diese Verhältnisse bieten Anlass zu einer kritischen Hinterfragung des Diskurses über "Islamophobie" und seiner theoretischen Grundlagen im Antirassismus, die im Zentrum dieses Vortrages stehen soll.

17-19 Uhr

**Jörg Sundermeier\_ Unser guter Islamist - der Islamwissenschaftler  
Tariq Ramadan**

Tariq Ramadan erscheint in den westeuropäischen Medien stets als der gut gekleidete, gut aussehende gläubige Muslim westlicher Art. Der Akademiker gilt als gelungenes Beispiel für die Integration, er ist ein beliebter Redner, ein vieldiskutierter Diskussionsteilnehmer, gilt als Vermittler zwischen dem Westen und der islamischen Welt. Ist er wirklich der Mann für den man ihn ausgibt? Oder will er den Islam nur "modern" verkleiden?

20-21 Uhr

**Abschlussplenum**

22 Uhr

**Party**

**Veranstaltungsort:**

Club Courage, Friedensstraße 42 (Hinterhof), Münster

**Anmeldung und weitere Informationen:  
etzc.wordpress.com**

mit freundlicher Unterstützung durch:

**astams** **asta<sup>fh</sup>**